



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)

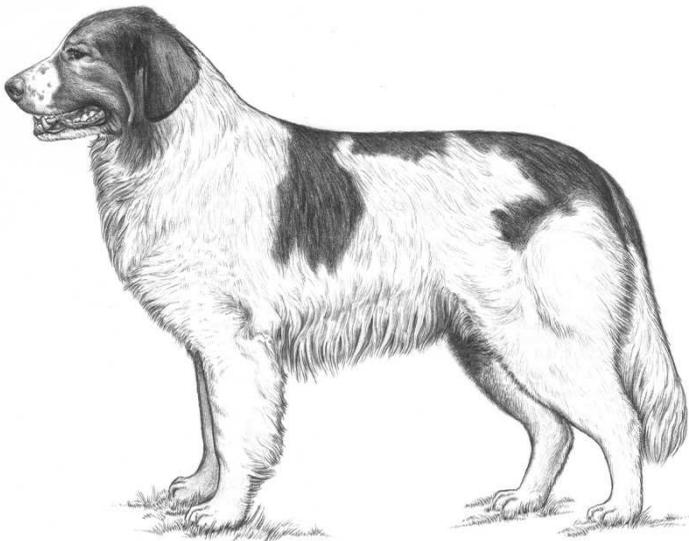
SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

23.11.2017 / DE

FCI-Standard N° 355

TORNJAK

(Bosnisch-herzegowinischer – kroatischer Schäferhund)



ÜBERSETZUNG: Christina Bailey, durch den VDH überprüft /
Offizielle Originalsprache (EN).

URSPRUNG: Bosnien und Herzegowina und Kroatien.

**DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN
OFFIZIELLEN STANDARDS** : 07.11.2017.

VERWENDUNG: Hüte- und Wachhund des Viehs, Farm- und
Wachhund.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 2 Pinscher und Schnauzer –
Molossoide – Schweizer-
Sennenhunde
Sektion 2.2 Berghunde
Ohne Arbeitsprüfung

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS: Die fast
ausgestorbenen Nachkommen von einheimischen, genetisch
homogenen Schäferhunden des alten Typs bildeten den Grundstein für
die Wiederentstehung der Rasse „Tornjak“. Die Hunde, die zu dem
ursprünglichen Bestand gehörten, waren in den Berggegenden von
Bosnien, Herzegowina und Kroatien und ihren umliegenden Tälern
verteilt.

Die wichtigsten historischen Daten sind die Jahre 1067 und 1374.
Schriftliche Dokumente aus dieser Zeit erwähnen die bosnisch-
herzegowinisch-kroatische Rasse zum ersten Mal.

Die Nachforschungen über ihre historische und neuzeitliche Existenz
und dann die systematische Rettung vor dem Aussterben fing
gleichzeitig in Kroatien und Bosnien und Herzegowina um 1972 an
und eine kontinuierliche Reinblut-Zucht begann im Jahr 1978.
Heutzutage besteht die Rasse aus zahlreichen reinrassigen Hunden,
die aus mehreren Generationen in ganz Bosnien und Herzegowina
und Kroatien ausgewählt wurden.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD: Der Tornjak ist ein großer und kraftvoller Hund, gut proportioniert und wendig. Die Körperform ist fast quadratisch. Der Knochenbau ist nicht leicht, aber trotzdem nicht schwer oder grob. Er ist kräftig, harmonisch und gut ausgewogen im Stand oder in der Bewegung. Sein Haar ist lang und dicht.

WICHTIGE PROPORTIONEN: Der Körper ist fast quadratisch. Die Körperlänge sollte seine Höhe nicht um mehr als 8% überschreiten. Das Verhältnis zwischen der Schädellänge und des Fangs ist 1:1.

VERHALTEN/CHARAKTER (WESEN): Ausgeglichen, freundlich, mutig, gehorsam, intelligent, voller Würde und Selbstvertrauen. Leidenschaftlich beim Bewachen des ihm anvertrauten Eigentums. Kann nicht bestochen werden und ist misstrauisch gegenüber Fremden. Seinem Herrn ist er untergeben und sehr ruhig in seinem Beisein. Sehr anhänglich zu den Personen, die in seiner unmittelbaren Umgebung leben. Er lernt sehr schnell und behält das Erlernte für eine lange Zeit in seiner Erinnerung, erledigt gerne die ihm zugewiesenen Aufgaben. Er ist sehr leicht zu trainieren.

KOPF:

Langgestreckt. Das Verhältnis zwischen Schädel und Fang ist 1:1.
Kürzerer Fang kann toleriert werden.

OBERKOPF:

Die oberen Linien des Schädels und des Fangs laufen auseinander. Die Augenbrauenbögen sind etwas sichtbar. Der hintere Teil des Schädels ist langgestreckt aber mäßig breit. Der Bereich zwischen den Augenbrauenbögen und dem Hinterhaupt ist flach. Der Hinterhauptstachel ist sehr geringfügig ausgeprägt.

Stopp: Leicht ausgeprägt.

GESICHTSSCHÄDEL:

Nasenschwamm: Groß mit ausreichend breiten Nasenlöchern. Sollte eine dunkle Pigmentierung haben. Pigmentierung in Einklang mit der Haarfarbe. Fehlendes Pigment ist nicht erlaubt.

Fang: Rechteckig. Der Nasenrücken ist ganz gerade.

Lefzen: Gut geschlossen mit dunkler Pigmentierung.

Kiefer/Zähne: Die Kiefer sind sehr lang und kräftig. Perfektes, vollzahniges Scherengebiss.

Augen: Mandelförmig, eng anliegende Augenlider, dunkle Farbe. Dunkle Pigmentierung der Augenlider.

Ohren: Von mittlerer Größe, dreieckig, gefaltet und hängend, ziemlich hoch angesetzt. Eng an den Wangen anliegend getragen. Mit kürzerem Haar.

HALS:

Von mittlerer Länge, kraftvoll, etwas tief getragen. Die Haut liegt eng an. Das reichliche, lange Haar bildet eine Mähne.

KÖRPER:

Widerrist: Mäßig entwickelt.

Rücken: Kurz, straff, mäßig breit und gerade.

Lenden: Die Verbindung zwischen Brust und Kruppe ist kurz und mäßig breit; bei den Hündinnen ist sie ein wenig länger.

Kruppe: Von mittlerer Länge, breit und leicht abfallend.

Brust: Sehr geräumig, tief, breit und oval geformt. Der tiefste Punkt des Brustkorbes reicht mindestens bis zu den Ellenbogen. Niemals fassförmig. Die Brust ist kräftig mit mäßig ausgeprägter Brustbeinspitze.

Untere Profillinie und Bauch: Gut bemuskelter Bauch. Die untere Profillinie ist nicht aufgezogen, verläuft aber nach und nach schräg hoch vom Ende des Brustbeins bis nach hinten.

RUTE: Lang, auf mittlerer Höhe angesetzt, sehr beweglich. In Ruhstellung hängt sie und in der Bewegung wird sie immer oberhalb der Rückenlinie getragen, was für die Rasse charakteristisch ist. Reichlich behaart mit einer deutlichen Fahne.

GLIEDMASSEN: Kräftig und gut gewinkelt.

VORDERHAND:

Allgemeines: Gut entwickelte, kräftige Knochen, feste Muskulatur. Im Stand parallel und aufrecht.

Schulter: Mittellang, gut zurückliegend. Die Schulterblatt-Oberarm-Winkelung beträgt ungefähr 120°.

Oberarm: Muskulös und kräftig. Von fast gleicher Länge wie die Schultern.

Ellenbogen: Mäßig eng am Körper anliegend.

Unterarm: Kräftige Knochen, entwickelte Muskulatur, aufrecht.

Vordermittelfuß: Leicht schräg.

Vorderpfoten: Zehen gewölbt und dicht zusammenstehend. Zehenkralen pigmentiert, dunkle Pigmentierung erwünscht. Widerstandsfähige Ballen, hart und fest, dunkle Pigmentierung erwünscht. Vorderpfoten stärker ausgebildet als die Hinterpfoten.

HINTERHAND:

Allgemeines: Kräftig und parallel. Aufrecht im Stand und mit angemessener Winkelung. Knie gut gewinkelt.

Oberschenkel: Breit, kräftig, gut bemuskelt.

Unterschenkel: Gut bemuskelt, kräftig, breit, von gleicher Länge wie der Oberschenkel.

Sprungelenk: Fest, etwas hoch angesetzt.

Hintermittelfuß: Kräftig. Afterkralen möglich.

Hinterpfoten: Zehen gewölbt und dicht zusammenstehend. Zehenkralen pigmentiert, dunkle Pigmentierung erwünscht. Widerstandsfähige Ballen, hart und fest, dunkle Pigmentierung erwünscht.

GANGWERK:

Der Tornjak ist ein Traber. Das Gangwerk ist sehr ausgeglichen, geschmeidig, ausgreifend, harmonisch mit viel Schub aus der Hinterhand. Die obere Profillinie bleibt stabil in der Bewegung.

HAUT:

Die Haut ist dick, liegt überall gut am Körper an.

HAARKLEID:

Haar: Der Tornjak ist ein Langhaar-Hund mit kurzem Haar am Gesicht und den Läufen. Das Deckhaar ist lang, dicht, grob und gerade. Es ist besonders lang am oberen Teil der Kruppe; über den Schultern und dem Rücken kann es auch etwas gewellt sein. Am Fang und dem Vorgesicht, bis zu einer gedachten Linie, welche die Ohren verbindet, über den Ohren und den Vorderseiten der Läufe und den Pfoten ist es kurz. Rund um den Hals (Mähne) ist es besonders reichlich; dicht und lang über den Oberschenkeln (Hosen). Es bildet eine Befederung an den Vorderläufen. Bei gut behaarten Hunden ist es auch besonders reichlich an der Hinterseite der Hintermittelfüße. Die Rute ist reichlich mit sehr langem Haar behaart. Die Unterwolle ist im Winter lang, sehr dicht und von schöner wolliger Textur. Das Haar ist dick und dicht und sollte sich nicht auf dem Rücken scheiteln.

Farbe: In der Regel ist der Tornjak ein mehrfarbiger Hund mit deutlichen einfarbigen Abzeichen unterschiedlicher Farbtöne. Für gewöhnlich ist die dominierende Grundfarbe weiß. Es kann Hunde mit einem schwarzen Mantel und mit weißen Abzeichen geben, welche meistens um den Hals, am Kopf und entlang der Läufe zu finden sind. Es kann auch fast ganz weiße Hunde geben mit nur kleinen Abzeichen.

GRÖSSE:

<u>Widerristhöhe:</u>	Rüden:	65 - 70 cm
	Hündinnen:	60 - 65 cm
	Mit einer Toleranz von	+/- 2 cm

FEHLER:

Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

- Zu feine oder zu kräftige Knochen.
- Zu feiner oder zu grober Kopf.

- Fehler bei den Ohren (Ansatz, Länge, Behaarung).
- Zangengebiss.
- Das Fehlen von 2 P2, 2 P3. Das Fehlen von mehr als 2 P1.
- Zu langer Rücken.
- Karpfen- oder Sattel-Rücken.
- Deutlich überbauter Hund.
- Fehlerhafte Winkelung.
- Ein- oder ausgedrehte Ellenbogen.
- Rute, die auf dem Rücken liegt.
- Schlecht behaarte Rute.
- Unzureichende Haarlänge.
- Dunkle Maske.
- Schwache Füße.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:

- Aggressive oder übermäßig ängstliche Hunde
- Hunde, die deutlich physische Abnormitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen, müssen disqualifiziert werden.
- Das Fehlen von Typ (untypische Hunde).
- Abweichung vom Geschlechtstyp.
- Abweichungen in Farbe und Form der Augen (Glassauge, bössartiger Ausdruck, verschiedenfarbige Augen)
- Entropium, Ektropium.
- Vor- oder Rückbiss.
- Das Fehlen von jeglichen anderen Zähnen, abgesehen von denen die oben aufgeführt sind (M3 ausgeschlossen).
- Zu kurzes Haar.
- Das Fehlen von Unterwolle.
- Knickrute.
- Das Fehlen der Rute.
- Einfarbige Hunde.
- Albinismus.
- Untypische Verteilung der Farben auf dem Körper.

- Abweichungen von den erlaubten Größengrenzen (Toleranz einbezogen).
- Kosmetische Behandlung oder der Verdacht auf kosmetische oder operative Behandlung.

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

Die letzten Änderungen sind in Fettschrift geschrieben.

ANATOMIE DES HUNDES

